

Der 24/7 Brezel-Automat

Planspiel der Kolpingschule in Fellbach: Schüler*innen leiten ein Unternehmen

Am 17. Mai fiel der Startschuss für ein Pilotprojekt an der Kolpingschule in Fellbach. Die zehnten Klassen des Gymnasiums führten zum ersten Mal ein Planspiel im Rahmen der Berufsorientierung durch. Bei einem Planspiel werden die Abläufe einer fiktiven Firma simuliert. Da aufgrund der Pandemie keine Praktika möglich sind, sollten wirtschaftliche Zusammenhänge, der Umgang mit fremden Gegebenheiten und das selbstständige Verwalten eines fiktiven Betriebs durch das Planspiel ermöglicht werden. Die Klassen wurden in mehrere Untergruppen aufgeteilt, wobei jede Untergruppe einen eigenen Bäckereibetrieb darstellte. Ganz an die aktuelle Situation angepasst konnte das Planspiel sowohl online wie auch als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Die Bäckereibetriebe standen in einem Konkurrenzverhältnis und versuchten sich durch die zu lösenden Aufgaben und eine Verkaufsstrategie einen Punktevorsprung vor der Konkurrenz zu sichern. Punkte, um sich von der Konkurrenz abzuheben und das Planspiel zu gewinnen bestimmen nicht nur die Tageseinnahmen sondern auch das Auftreten bei verschiedenen zu bewältigenden Aufgaben. So wurden Logos, Slogans, Websites sowie Werbeplakate für den Bäckereibetrieb entworfen. Zudem mussten finanzielle Überlegungen und Planungen angestellt werden. Im Zuge dessen wurden wichtige Begrifflichkeiten aus dem Finanz- und Wirtschaftswesen und das sinnvolle Einsetzen von Programmen wie Excel, Word und Co erprobt. Durch die Teilnahme der Schüler*innen sowohl in Präsenz als auch Online ging es zudem noch darum, eine Zusammenarbeit und das Austauschen der Dateien zu organisieren und sinnvoll zu gestalten.

Die Schüler*innen hatten viele kreative Ideen wie beispielsweise „Bäckersbuben“ und einen 24-Stunden-Brezel-Automat, der den Umsatz auch außerhalb der Geschäftszeiten ermöglicht.

Am Ende der Woche fand die Siegerehrung statt. Die Bäckerei mit den meisten gesammelten Punkten erhielt als Preis eine Urkunde und pro Gruppenmitglied vier Brezeln. Aber auch die anderen Bäckereien gingen nicht leer aus und erhielten ebenfalls Brezeln.

